

In my heart

von Liked

online unter:

<https://www.testedich.de/quiz39/quiz/1453989358/In-my-heart>

Möglich gemacht durch www.testedich.de



Kapitel 1

Name: Isabell (Nachname unbekannt) Bell

Aussehen: zierlich, klein, sportlich, braune Haare bis zur Brust, dunkelbraune Augen... Also alles in allem ziemlich hübsch.

Charakter: sehr schüchtern, Ängstlichkeit, Angst vor Berührung, wenn man dich besser kennt bist du humorvoll und sehr einfühlsam, aber du ziehst dich immer mehr zurück

Haus: Gryffindor (worüber sich alle wundern)

Freunde: erstmal keine

Familie: ich wachse bei Remus Lupin auf, aber früher hatte ich einen anderen Vormund, der mich vergewaltigt hat.

Abstammung: du weißt nichts über deine Eltern

Die Geschichte:

Meine Sicht

Ich hörte Remus rufen: „Isabell, komm, es gibt essen.“ Ich stand auf und lief in die Küche. Dort setzte ich mich Remus gegenüber, der mich besorgt musterte. Ich nahm mir in Stückchen eines Brotes und aß es in kleinen Bissen auf. Dann schob ich den Stuhl vom Tisch weck und wollte rausgehen. „Isabell, bitte, setzt dich. Ich muss dir was erzählen.“ Wiederstrebend nahm ich noch mal Platz. „Also, du bist schon seit fast 8 Monaten bei mir und morgen ist dein Geburtstag. Ich habe dir doch schon erzählt, dass ich ein Zauberer und Werwolf bin, weswegen du dich an Vollmond immer einschließen sollst. Wie schon gesagt, hast du morgen Geburtstag und du wirst elf. Wir vermuten, dass du eine Hexe bist, also wirst du morgen höchstwahrscheinlich einen Brief von Hogwarts kriegen.“ Ich wusste schon über Hogwarts Bescheid, Remus hatte mir alles erzählt. „Ich weiß auch, dass man sich zum Geburtstag eigentlich selbst etwas wünscht, aber ich wünsche mir von dir, dass du wenigstens Morgen ein bisschen mehr isst. Du kannst jetzt, natürlich nur wenn du möchtest, gehen.“ Erneut erhob ich mich und ging die Treppe hoch in mein Zimmer. Ich setzte mich auf das große Fensterbrett und schaute nach draußen bis es dunkel wurde. Meine Gedanken waren bei meinen Eltern. Wie so oft fragte ich mich ob sie noch lebten und, wenn ja, wo sie waren. Schließlich wurde ich müde und legte mich ins Bett, wo ich nach kurzer Zeit auch einschlief.



Kapitel 2

Am nächsten Tag wurde ich durch:., Happy Birthday to you, Happy Birthday to you, Happy Birthday dear Isabell, Happy Birthday to you.? Geweckt. Okay, es klang schon ziemlich schief, aber trotzdem freute ich mich darüber. Als Remus sah, dass ich wach war, verschwand er nach unten, ich aber stand auf und sah mich kurz um. Über einem Stuhl hing ein hübsches Kleid und daneben lag ein kleiner Zettel. *Hallo Isabell. Alles Gute zum Geburtstag. Ich weiß, dass du nicht gerne Kleider trägst, aber dein Vater hat dir das hinterlassen. Er wollte, dass du es an deinem 11. Geburtstag und an deinem 1. Tag in Hogwarts trägst. Vielleicht ermutigt das dich. Bis gleich Remus* sanft glitten meine Finger den weichen, seidigen Stoff entlang. Das Kleid war von Dad. Ich überlegte kurz, aber dann warf ich alle meine Vorsätze über Bord und schlüpfte in das Kleid. In meinem Zimmer hatte ich nie einen Spiegel gewollt, also ging ich auf den Flur und schaute in den Spiegel. Wow, mein Dad hatte echt Geschmack. Ein ganz kleines Lächeln im Gesicht sprang ich die Treppe runter und stürmte in die Küche.,, Alles Gute zum Geburtstag, Isabell.?,, Danke das du mir das Kleid gegeben hast.?,, Kein Problem. Ach übrigens, ich glaube, der gehört dir.? Er reichte mir einen Brief. Ach ja, der Hogwarts-Brief. Ich öffnete ihn und ließ ihn mir durch.,, Remus, ich muss schon morgen los.?,, Ja, gleich nach dem Frühstück gehen wir in die Winkelgasse. Und schau mal, hier, das ist von mir. Er reichte mir ein Fotoalbum.



Kapitel 3

Mit zitternden Fingern öffnete ich es. Auf der ersten Seite sah ich ein kleines Kind, das mich leicht trotzig ansah. Es war wirklich süß. braune, gelockte Haare, graue Augen, lachte, vielleicht 4,5 Jahre alt. Verwirrt schaue ich Remus an.,, Das ist ja total süß und alles, aber was geht mich das an?? verschmitzt grinsend meint Remus:,, Überleg. Fällt dir nichts ein?? Angestrengt denke ich nach. Auch nach langem Überlegen fällt mir nichts ein,, Klär mich auf.? Bittest du., Okay, Okay, das auf dem Foto bist du als du 5 warst.?,, Was? mit allem hätte ich gerechnet, nur damit nicht.,, Ist das ein Familien-Album?? Remus nickt.,, Oh man, Remus, du bist der beste.? Kreische ich und wäre ihm fast um den Hals gefallen. Aber eben nur fast.Ich blätterte auf die nächste Seite um. Ich blätterte auf die nächste Seite um.



Kapitel 4

Dort sah ich das Foto einer Frau die am Meer entlang sprang. Sie sah aus wie eine exakte Kopie von mir, nur größer., Ist das...Mom?" murmelte ich eher zu mir als zu Remus.



Kapitel 5

„ Ja" auch auf der nächsten Seite war Mom wie sie am Meer stand. .



Kapitel 6

Danach war noch einmal ich zu sehen, allerdings hatte ich mich vom ersten bis zum zweiten Bild verändert. Auf dem ersten Bild hatte ich noch schwarze, lockige Haare und blaue Augen. Auf dem zweiten Bild sah ich fast so aus wie jetzt, nur meine Haare waren gelockt.



Kapitel 7

Nachdem ich fertig war, apparierte Remus mit mir in die Winkelgasse wo wir meine Schulsachen besorgten. Zum Schluss gingen wir zu Ollivanders. Er kam uns sofort entgegen., Ah, die kleine Miss...?" .., Lupin, Mister." Mit hochgezogenen Augenbrauen musterte er mich. Ich sah wie Remus ihn anschaute und es sah aus, als ob er ihm irgendetwas mithilfe seiner Augen erzählte. Kurz sah Ollivanders überrascht aus, aber dann faste er sich wieder., Okay, Miss Lupin. Probieren sie mal diesen. Drachenherzfasern, Trauerweide, 17 Zoll, peitscht so richtig." ich hob ihn hoch und eine Vase zersprang., Oh nein. Entschuldigen sie bitte Mister." .., Kein Problem, probieren sie diesen. Buche, Testrahlhaar, 8 Zoll, sehr stark." wieder hob ich den Zauberstab und ein Regal kippte um. ...Viele Zauberstäbe und Unfälle später...., Okay Miss Lupin. Zwei habe ich noch, die passen könnten. Einmal Kiefer, Phönixfeder, 13 Zoll, schöner Stab." ich hob ihn und ein Buch erhob sich., Aha, dass scheint der richtige zu sein, wurde aber auch..." weiter kam er nicht, denn das Buch explodierte plötzlich. Ollivander seufzte., Okay, das ist der einzige der noch passen könnte. Einhornhaar, Birke, 12 Zoll, wunderschöner, aber sehr mächtiger Zauberstab." mit diesen Worten reichte er mir ein weißen Zauberstab auf dem am Griff überall kleine Einhörner waren. Ich schwang ihn und eine verwelkte Blume richtete sich auf. Im Hintergrund hörte ich leise Geigenmusik., Interessant." flüsterte Ollivander. Fragend sah ich ihn an., Es gab einmal ein Einhorn das sehr eng mit einem Phönix befreundet war. Als der Phönix kurz vor dem Tot war, schenkte das Einhorn ihm seine Unsterblichkeit, damit der Phönix überleben konnte. Das knüpfte ein sehr enges Band zwischen ihnen.

Von dem Phönix habe ich zwei Schwanzfedern und das Haar des Einhorns ist in ihrem Zauberstab. diesem Zauberstab werden sie großes vollbringen. " Es klopfte an der Scheibe. Dort stand Lupin. Ich hatte gar nicht mitbekommen, dass er raus gegangen war. Schnell gab ich Ollivander das Geld und lief nach draußen.

Kapitel 8

Remus hatte einen, mit einem Tuch überdeckten Gegenstand in der Hand.,, Hier, fast keiner in Hogwarts hat einen." er hielt mir den Gegenstand hin. Eilig zog ich das Tuch runter. Es war ein Käfig und in dem Käfig saß... Ein süßer, rot-goldner, noch sehr junger Phönix. Entzückt starrte ich ihn an.,, Danke, Remus" mehr brachte ich nicht hervor. Ich betrachtete immer nur den Phönix. Remus legte eine Hand auf den Käfig, den ich festhielt, und wir appariertenn nach Hause. Schnell lief ich hoch in mein Zimmer und packte alle meine Sachen in meinen Koffer, dem man ansah, das er nicht mehr der jüngste war. Als ich fertig war, war es schon dunkel, also legte ich mich ins Bett.

Kapitel 9

Bald geht es weiter.

LG Liked

Kapitel 10